

Sperrfrist bis Montag, 26. Juli 2021, Mittags

Offener Brief an:

Die Bayerische Staatsregierung, z.H. Ministerpräsident Dr. Markus Söder,

in Kopie an

- Staatsminister Hubert Aiwanger
- Staatsminister Thorsten Glauber
- Staatsministerin Carolina Trautner

Den Bayerischen Landtag, z.H. Landtagspräsidentin Ilse Aigner,

in Kopie an

- Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen, Katharina Schulze & Ludwig Hartmann
- Fraktionsvorsitzender CSU, Thomas Kreuzer
- Fraktionsvorsitzender FDP, Martin Hagen
- Fraktionsvorsitzender Freie Wähler, Florian Streibl
- Fraktionsvorsitzender SPD, Florian von Brunn
- Sozialausschuss-Vorsitzende Doris Rauscher
- Stellv. Sozialausschuss-Vorsitzender Thomas Huber

Vor einem Jahr und einem Monat, am 25. Juni 2020, überreichte das Bündnis „Bayernplan für eine soziale und ökologische Transformation“ Landtagspräsidentin Ilse Aigner eine Petition: Angesichts der Corona Pandemie, der Klimakrise und des Artensterbens, wachsender Ungleichheit und vieler anderer Probleme, schlugen wir einen Dialogprozess auf Landesebene vor, um relevante Akteure besser zu vernetzen und so den sozialen und ökologischen Umbau des Freistaats schneller und effizienter vorantreiben zu können. Ermutigt sahen wir uns darin von den vielen örtlichen Initiativen, die schon jetzt in ganz Bayern konkrete und praktische Gegenstrategien dazu entwickeln und umzusetzen suchen.

Die Dringlichkeit und Berechtigung unseres Anliegens wurde und wird seitdem fortlaufend bestätigt: Seien es z.B. mehr arme Menschen durch die Corona-Krise, immer häufigere Extremwetter oder die Aufforderung des Bundesverfassungsgerichts, die Interessen der jungen Generation in Politik und Gesetzgebung stärker zu berücksichtigen. Zugleich verlaufen Reformschritte allerdings schleppend und stehen in keinem Verhältnis zu den Ambitionen, mit denen sie angekündigt wurden. Unser Maßstab ist: Die Zeit nach Corona muss zu mehr sozialer und ökologischer (Klima-)Gerechtigkeit führen, lokal, regional, national und global.

Der Sozialausschuss des Bayerischen Landtags war einstimmig (AfD ausgenommen) der Auffassung, dass es sich bei unserer Petition um ein berechtigtes Anliegen handle und eine „Würdigung“ verdiene. Das Votum beinhaltete die Aufforderung an die Staatsregierung, das

Sperrfrist bis Montag, 26. Juli 2021, Mittags

Anliegen nochmals zu prüfen und ihm Rechnung zu tragen, soweit dies im Rahmen des geltenden Rechts möglich ist.

Die Staatsregierung kam diesem Votum allerdings nicht nach. Sie betonte, dass sie bereits ausreichend Dialoge führe, weshalb die Eröffnung weiterer Dialog- und Kommunikationskanäle nicht für nötig erachtet werde.

Die Frage ist jedoch, mit wem dieser Dialog geführt wird und welche Auswirkung er auf konkrete Vorhaben hat. Wir als Bündnis sind der Überzeugung, dass die bisherigen bayerischen Maßnahmen zu einem nachhaltigen und sozial gerechten Umbau des Freistaates bei Weitem nicht ausreichen. Wäre es anders, hätte Ministerpräsident Markus Söder sein eigenes Klimaschutzgesetz am Tag des Karlsruher Urteils schließlich auch nicht kassieren und eine Überarbeitung anordnen müssen. Wir erwarten von der Bayerischen Staatsregierung, dass die Novelle zum Bayerischen Klimaschutzgesetz dem Pariser Abkommen gerecht wird und sie entsprechende Maßnahmen, Zuständigkeiten und Zeitpläne vorstellt, auch und gerade, weil es unterschiedliche Vorstellungen und Vorschläge hinsichtlich des Wegs nach vorn gibt. Dass dabei Zielkonflikte bestehen, liegt in der Natur der Sache und entspricht den Grundsätzen demokratischen Handelns.

Die verschiedenen vorliegenden Lösungsansätze mit ihren Vor- und Nachteilen müssen breit diskutiert und gegeneinander abgewogen werden. Umso wichtiger ist eine Einbeziehung aller Interessensgruppen.

Deshalb fordern wir von der Staatsregierung, dem Auftrag des Landtags nachzukommen und ein Angebot für die Würdigung unseres Anliegens vorzulegen, etwa durch Einrichtung eines Runden Tisches oder Strategischen Dialogs.

Von den Parteien, die unser Anliegen mit ihrem Votum unterstützt haben, fordern wir dafür zu sorgen, dass die Staatsregierung diesem Votum entsprechend handelt.

Wir jedenfalls sind weiterhin zu Gesprächen bereit.

Ebenso sind wir bereit, BürgerInnen, Kommunen und Initiativen zum selbstständigen Tätigwerden zu ermutigen und dort, wo sie selbständig tätig werden, zu unterstützen. Etwa dabei, lokale Klimaschutzkonzepte zu entwickeln oder bei dann aufkommenden Konflikten zwischen Denkmalschutz und Baurecht, zwischen Energiewende, Verkehrswende und Landschaftsschutz, oder zwischen kommunalen und staatlichen Planungsvorhaben zu vermitteln. Oder dabei, dass richtungweisende lokale Projekte, die dem Ganzen nützen, nicht nur angeschoben, sondern auch mittelfristig finanziert werden, bis sie sich selbst tragen können.

Deshalb wird sich das „Bayernplan“-Bündnis am 4. Oktober in Nürnberg treffen, um seine Zusammenarbeit angesichts der wachsenden Krisen, der gezeigten Verweigerungshaltung und der in unserem Bündnis vernetzten Potenziale neu auszurichten. Die Staatsregierung kann davon ausgehen, dass wir uns, gestärkt durch die Würdigung unseres Anliegens durch den Landtag, weiterhin zu Wort melden und Gehör verschaffen werden.

Sperrfrist bis Montag, 26. Juli 2021, Mittags

Unterzeichnende

EineWelt, Entwicklung, Frieden, Flucht, Asyl

Organisationen

1. Campo Limpo – Solidarität mit Brasilien e.V., Klaus Lindhuber
2. Eine Welt e.V. Herrieden, Beate Jerger, Vorstandsteam
3. Eine Welt Laden Fürth e.V., Andreas Schneider, 1. Vorsitzender
4. EMAS (Escuela móvil aguas y saneamiento básico) International, Dr. Josef Fuchs, 2. Vorsitzender
5. Jesuiten-Flüchtlingsdienst, Dieter Müller SJ, Koordinator Bayern
6. JesuitenWeltweit, P. Klaus Vähröder SJ, Direktor
7. MISEREOR in Bayern, Barbara J. Th. Schmidt, Leiterin
8. Mission EineWelt, Centrum für Partnerschaft, Entwicklung und Mission der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern
9. Missionsärztliches Institut Würzburg, Michael Kuhnert, Geschäftsführer
10. Nord-Süd-Forum Fürstentfeldbruck, Dr. Walter Ulbrich, Sprecher

Einzelpersonen

1. Dr. Dietmar Stoller und Arbeitskreis für Entwicklungspolitik und Selbstbesteuerung e.V.

Evangelische Kirche

Organisationen

1. Communität Casteller Ring, Sr. Ursula Buske CCR, Priorin
2. Arbeitskreis Umweltschutz der Evang.-Lutherischen Kirchengemeinde München-Solln, Dr. rer.nat Donja Aßbichler, Franz Aßbichler, Ilse Zillbauer, Dr. Anton Vogel
3. Evangelische Jugend in Bayern, Katrin Vogelmann, Vorsitzende

Einzelpersonen

1. Pfarrer Dr. Peter Aschoff, ELKB-Umweltbeauftragter des Dekanats Nürnberg
2. Dr. Johannes Rehm, Pfarrer & Leiter der kda Bayern
3. Dr. Tatjana K. Schnütgen, Pfarrerin, Theologische Bildungsreferentin Evangelisches Bildungswerk Regensburg
4. Uland Spahlinger, Dekan, Evang.-Luth. Dekanat Dinkelsbühl
5. Joachim Zuber, Hochschulpfarrer, Evangelische Hochschulgemeinde an der Hochschule München

Katholische Kirche

Organisationen

1. Akademie Caritas-Pirckheimer Haus, Dr. Siegfried Grillmeyer, Akademiedirektor
2. BDKJ (Bund der Katholischen Jugend) LAG Bayern
3. Diözesanrat der Katholiken im Bistum Eichstätt, Christian Gärtner, Vorsitzender
4. Jesuitenkommunität Aloysius Gonzaga München, P. Christoph Soyer SJ, Vizesuperior
5. Jesuitenkommunität am CPH Nürnberg, P. Jörg Dantscher SJ, Superior

Sperrfrist bis Montag, 26. Juli 2021, Mittags

6. Jesuitenkommunität Rupert-Mayer-Haus, Nürnberg, P. Thomas Hollweck SJ, Superior
7. Katholikenrat der Stadt und Region München, Hiltrud Schönheit, Vorstandsvorsitzende
8. Katholische Erwachsenenbildung Fürth, Sebastian Zink, Geschäftsführer
9. Katholische Landvolkbewegung (KLB) Deutschland, Korbinian Obermayer, Nicole Podlinski, BundessprecherIn
10. Katholische Landvolkbewegung (KLB) Bayern, Martin Wagner, Landesgeschäftsführer
11. Katholischer Männerfürsorgeverein e.V. München, Ludwig Mittermeier, Vorstand
12. KHG Erlangen – Gemeinderat, Harald Kreßmann, Leiter der KHG
13. KHG Regensburg, der Studentische Gemeinderat & Hermann Josef Eckl, Hochschuleseelsorger
14. KKV Ortsgemeinschaft Erlangen, Dipl. Ing. i.R. Kurt Reiter, 1. Vorsitzender
15. Landeskomitee der Katholiken in Bayern, Joachim Unterländer, Vorsitzender
16. OrdensFrauen für MenschenWürde, Sr. Karolina Schweihofer MC, Sprecherin
17. pax christi Bayern, Dr. Joachim Schneider, Vertreter
18. pax christi Diözesanverband München-Freising, Martin Pilgram, Vorsitzender
19. pax christi Diözesanverband Regensburg, Elisabeth Reinwald, Vorsitzende

Einzelpersonen

1. Dr. Klaus-Stefan Krieger, Vorsitzender der Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung (KKV) Bayern
2. Dr. Joachim Schneider, Vorsitzender, Pax Christi-Diözesanverband Bamberg
3. Sr. Ruth Schönenberger OSB, Tutzing
4. Sr. Hildegard Schreier MC, Generalleiterin der Missionarinnen Christi
5. Sr. Carmen Taschmurat OSB, Äbtissin, Benediktinerinnenabtei Venio, München

Klima, Umwelt, Nachhaltigkeit

Organisationen

1. ABL (Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft) Bayern, Josef Schmid, 1. Vorsitzender
2. BUND Bayern, Richard Mergner, Vorsitzender
3. ChristiansForFuture Deutschland, Georg Sauerwein, Vertretung der Bundesebene
4. ChristiansForFuture, Ortsgruppe München, Georg Sauerwein, Vertretung der Ortsgruppe
5. ChristiansForFuture, Ortsgruppe Regensburg, Dr. Akos Bitter, Gründungsmitglied
6. FamiliesForFuture, Dr. Katrin Valentin, Sprecherin, Fürth
7. FridaysForFuture, Ortsgruppe Nürnberg
8. Naturfreundejugend Deutschlands, Landesverband Bayern e.V., Janina Körber, 1. Vorsitzende
9. ParentsForFuture, Ortsgruppe Haßfurt, Christoph Appel, Sprecher
10. ParentsForFuture, Ortsgruppe Nürnberg, Cornelia Grob
11. ParentsForFuture, Ortsgruppe Bad Tölz, Daniela Schäfer, Delegierte
12. ParentsForFuture, Ortsgruppe Schongauerland, Ulli Koch, Delegierter
13. ParentsForFuture, Ortsgruppe Würzburg, Claudia Friedel
14. Radentscheid Nürnberg, Markus Stipp, ADFC Vorsitzender Nürnberg

Sperrfrist bis Montag, 26. Juli 2021, Mittags

15. Transition Forchheim, Klara Günther, Mitglied im Koordinierungsteam

16. VCD Landesverband Bayern e.V., Dr. Christian Loos, Vorsitzender

Einzelpersonen

1. Dr. agr. Dipl. Gärtner Josef Heringer, Regierungsdirektor i.R., Studienleiter bei der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege,

Kulturschaffende, Medien

1. Integrations-Mediathek Dinkelsbühl, Monika Honen M.A.; M.Mus., Initiatorin
2. Kulturbahnhof Hersbruck e.V., Dr. Horst Arndt-Henning, 1. Vorsitzender
3. Kulturvision e.V., Dr. Monika Ziegler

Menschenrechte, Armut, Gemeinwohl, Solidarität, Soziales

Organisationen

1. afa (Aktionsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen), Bernhard Dausend, Landesvorsitzender
2. attac Ortsgruppe München, Alfred Eibl
3. attac Ortsgruppe Rosenheim, Helmut Türk-Berkhan, Gruppensprecher
4. Caritasverband für die Erzdiözese Bamberg, Helmar Fexer, Diözesan-Caritasdirektor
5. Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Fürth e.V., Michael Bischoff, geschäftsführender Vorstand
6. Caritasverband Nürnberger Land, Michael Groß & Michael Schubert, Vorstände
7. Caritasverband Scheinfeld-Landkreis Neustadt (Aisch)-Bad Windsheim, Andreas Schilling, Vorstand
8. Einkommen ist ein Menschenrecht, Regina Sörgel, Vorsitzende
9. Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB), Diözesanverband Eichstätt, Regina Soremba-Böxkes, Andreas Holl, Diözesanvorsitzende
10. Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt Bayern, Dr. Johannes Rehm, Leiter
11. Kolpingwerk Diözesanverband Würzburg, Jens Johanni, Diözesanpräses

Einzelpersonen

1. Dr. Monika Tremel, Pastoralreferentin/Geschäftsführende Leiterin der Offenen Tür Erlangen

Wissenschaft und Forschung

Organisationen

1. Institut für Sozialstrategie, Prof. Dr. Dr. Ulrich Hemel, Direktor
2. ScientistsForFuture, Regionalgruppe München, Dr. Michael Stöhr, Mitglied des Koordinationsteams
3. ScientistsForFuture, Regionalgruppe Würzburg, Johannes Schauer Marin Rodrigues, Regionalgruppengründer

Einzelpersonen

1. Prof. Dr. Michelle Becka, Professur Christliche Sozialethik, Universität Würzburg

Sperrfrist bis Montag, 26. Juli 2021, Mittags

2. Dr. Simone Birkel, Dozentin für Jugend und Schulpastoral, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt
3. Prof. Dr. Michael Dippold
4. Prof. Dr. Andrea Dischler, Dipl. Sozialpäd., Fakultät Soziale Arbeit, Professorin für Familien-, Kinder- und Jugendhilfe, Katholische Stiftungshochschule
5. Prof. Dr.-Ing. Markus Disse; Lehrstuhlinhaber "Hydrologie und Flussgebietsmanagement" an der Technischen Universität München
6. Prof. Dr. Michael Fricke, Institut für Evangelische Theologie, Lehrstuhl für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts, Universität Regensburg
7. Prof. Dr. Soraya Heuss-Aßbichler, Geowissenschaften, Ludwig-Maximilians-Universität München
8. Prof. Dr.-Ing. Florian Hörmann, Hochschule Augsburg
9. Prof. Dr. Martin Kirschner, Lehrstuhl Theologie in Transformation, Direktor Zentrum Religion, Kirche, Gesellschaft im Wandel, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt
10. Prof. Tanja Kleibl, PhD, Social Work-Migration-Diversity, Würzburg-Schweinfurt
11. Prof. Dr. Arnold Köpcke-Duttler, Rechtsanwalt & Pädagoge, Ochsenfurt
12. Prof. em. Dr. Volker Stahlmann, Fakultät Betriebswirtschaft, TH Nürnberg und Stiftung Kulturbahnhof Ottensoos
13. Prof. Dr. Dr. Christian Thielscher, FOM Köln
14. Dr. oec. publ. Dr. h.c. Manuela Troschke, Volkswirtin, Stiftung zur Erforschung von Ost- und Südosteuropa
15. Prof. Dr. Markus Vogt, Lehrstuhl Christliche Sozialethik, Ludwig-Maximilians-Universität München

Zukunft der Wirtschaft

1. Bank für Kirche und Caritas eG, Dr. Richard Böger, Vorstandsvorsitzender
2. Gemeinwohl-Ökonomie Bayern e.V., Harro Colshorn, Vorstandsvorsitzender
3. Herzogsägmühle der Diakonie Bayern gGmbH, Wilfried Knorr, Direktor
4. Lammsbräu Neumarkt, Johannes Ehrnsperger, Inhaber & Geschäftsleitung
5. Oikocredit Förderkreis Bayern e.V., Carolin Gutmann, Geschäftsführerin

Hintergrund:

Die Unterstützer des „Bayernplans für eine soziale und ökologische Transformation“ regten am 25. Juni 2020 in einer Petition auf Landesebene einen Dialogprozess zwischen relevanten gesellschaftlichen Akteuren und Gruppen an, um den erforderlichen sozial gerechten und ökologisch nachhaltigen Umbau in Bayern breit aufzustellen und schnell voranzutreiben. Dazu boten sie aktive Mitarbeit an. Der Landtag verwies am 18. März 2021 die Petition mit einer Würdigung des Anliegens an die Staatsregierung, die wiederum bislang weder Anliegen noch Würdigung Rechnung trug. Leider konnten weitere Bayernplan-Mittragende wegen der Sommerpause die erforderlichen Abstimmungen hinsichtlich einer Unterzeichnung nicht oder nicht mehr rechtzeitig durchführen.

Weitere Informationen siehe www.wirtransformierenbayern.de